

## September

**Mittwoch, 1. September 2021 – 19.30 Uhr**

**„Die Wütenden und die Schuldigen“**

**Lesung und Gespräch mit dem Autor John von Düffel**

März 2020: Ein Pfarrer in der Uckermark, der dem Tod ins Auge blickt. Eine Anästhesistin der Charité, die mit einem Rabbi zusammen in Quarantäne gerät. Ein Kunststudent, der in seine Professorin verliebt ist und in eine Welt der Betäubung abdriftet. Und Selma, die Enkelin, Tochter und Schwester der Genannten, die diese Familie irgendwie zusammenhalten soll – keine leichte Aufgabe in Zeiten von Kontaktbeschränkungen und Abstandsregeln, in denen Distanz zur Tugend wird und Nähe zum Problem. Ein Roman, der in Zeiten von Corona die großen Themen mit den Fragen unserer Zeit verbindet.

**Eintritt: 12,00 €**

**Mittwoch, 8. September 2021 – 19.30 Uhr**

**„Kriegsenkelgefühle – Kinder der Kriegskinder  
schreiben von Sehnsucht, Wut und Wagemut“**

**Lesung und Gespräch mit der Herausgeberin Heike  
Pfungsten-Kleefeld**

„Dir geht es doch gut. Wir hatten es schwer!“ Diese Sätze hörten viele Kriegsenkel als Antwort auf ihre Sorgen und Nöte. Das mangelnde Einfühlungsvermögen der Eltern hatte einen Grund – sie haben in ihrer Kindheit den Zweiten Weltkrieg erlebt und erlitten. Später gaben diese Kriegskinder nicht nur die Gene an ihre Kinder weiter, sondern oft auch ihren Umgang mit Gefühlen, ihre Ängste und ihre Herangehensweise an die Welt. 31 Kriegsenkel zeigen, wie subtil und gleichzeitig mächtig die Kriegs- und Fluchterfahrungen der Eltern auch heute noch in ihnen nachwirken – und dass es möglich ist, diesen Einfluss zu beenden.

**Eintritt: 5,00 €**

**„Lebenskönnerschaft –**

**Impulse aus der Philosophie der Lebenskunst“  
Filmgespräche**

**Thema: Verwundbarkeiten**

Weitere Termine: 15.09.2021 / 27.10.2021 / 24.11.2021

Die Titel der Filme, die gezeigt werden, sind im Medienforum zu erfragen.

**Eintritt: frei**

**Montag, 13. September 2021 – 19.30 Uhr**

**„Keine Bibel“**

**Lesung und Gespräch mit dem Theologen und  
Journalisten Christian Nürnberger**

Nichts bräuchte die Welt derzeit dringender als die Geschichten der Bibel. Aber die Welt weiß das nicht, weil sie diese Geschichten vergessen hat, sagt der Spiegel-Bestseller-Autor Christian Nürnberger. Die Bibel ist das Buch, ohne das man nichts versteht. Aber was steht in der Bibel? Das liest man in dem Buch „Keine Bibel“. Es heißt so, weil einerseits, drinsteht, was in der Bibel steht, es andererseits aber viel kürzer und verständlicher präsentiert wird. Und – es liefert Erläuterungen. Der Autor bringt neugierigen und zweifelnde Menschen, denen, die religiös musikalisch sind, und gerade denen, die es nicht sind, Jugendlichen und Erwachsenen einige der wichtigsten Texte der Bibel nahe.

**Eintritt: 12,00 €**

**Donnerstag, 16. September 2021 – 19.30 Uhr**

**„GRAVUREN IN DER ZEIT“**

**Ein Gespräch über das Buch „Undinge – Umbrüche  
der Lebenswelt“ von Byung-Chul Han.**

**Gesprächspartner: Marcus Minten, Mülheim und  
Thomas Holtbernd, Bottrop**

Die Gegenwart wird mit Stichworten wie „Neue Unübersichtlichkeit“ oder „Radikale Pluralität“ beschrieben. Umso nötiger ist es, sich zu orientieren. Im Mittelpunkt steht das Buch „Undinge“, das in seinen Grundzügen vorgestellt wird. Leseerfahrungen und Resonanzen werden erläutert und auf anregendem Niveau differenziert und kritisch mit dem Publikum diskutiert.

**Eintritt: 10,00 €**

**Mittwoch, 22. September 2021 – 19.30 Uhr**

**„Das Haus meiner Eltern hat viele Räume – Vom  
Loslassen, Aufräumen und Bewahren“**

**Lesung und Gespräch mit der Journalistin Ursula Ott**

Das Elternhaus: Es ist zu groß geworden für die alten Eltern. Es steht vielleicht sogar am falschen Ort, weit weg vom Leben, Lieben und Arbeiten der Kinder, die in der Mitte des Lebens genug mit sich selbst zu tun haben – und jetzt doch entscheiden müssen: Was machen wir mit dem Ort unserer Kindheit? Was hat für uns als Familie wirklich noch einen Wert und was muss weg? Wie kann es uns gelingen, respektvoll Abschied von unserem Elternhaus zu nehmen? Und was können wir tun, um uns zu befreien von Dingen, die nicht zu uns gehören, aber dennoch Teil von uns sind? Diesen spannenden Fragen geht die Autorin nach.

**Eintritt: 12,00 €**

**Dienstag, 28. September 2021 – 19.30 Uhr**

**„Mein Fall“**

**Lesung und Gespräch mit dem Autor Josef Haslinger**

Als Zehnjähriger wurde Josef Haslinger Schüler des Sängerknabenkonvikts Stift Zwettl. Er war religiös, sogar davon überzeugt, Priester werden zu wollen, er liebte die Kirche. Seine Liebe wurde von den Patres erwidert. Erst von einem, dann von anderen. Ende Februar 2019 tritt Haslinger vor die Ombudsstelle der Erzdiözese Wien für Opfer von Gewalt und sexuellem Missbrauch in der katholischen Kirche. Dreimal muss er seine Geschichte vor unterschiedlich besetzten Gremien erzählen. Bis der Protokollant ihn schließlich auffordert, die Geschichte doch bitte selbst aufzuschreiben.

**Eintritt: 12,00 €**

**Donnerstag, 30. September 2021 – 19.30 Uhr**

**„WILSBERG - Sag niemals Nein“**

**Lesung und Gespräch mit dem Krimiautor Jürgen  
Kehrer**

Der Teenager Emma beauftragt Georg Wilsberg, ihren Vater, einen Journalisten, bei einem Treffen mit einem mysteriösen Mann in einem Park zu schützen. Da Emma minderjährig ist, lehnt der Privatdetektiv ab. Aber als Emma ihren Vater abends nicht erreicht, macht Wilsberg sich doch auf den Weg zum Park und findet dort das Smartphone des Journalisten in einer Blutlache. Von Emmas Vater fehlt jedoch jede Spur.

**Eintritt: 12,00 €**

## Oktober

**Dienstag, 5. Oktober 2021 – 19.30 Uhr**

**„Kein Feuer kann brennen so heiß“**

**Lesung und Gespräch mit der Krimiautorin Ingrid Noll**

Schön ist sie nicht gerade, die dreißigjährige Lorina, eher etwas plump und ungeschickt. Sie hat daher einen Beruf gewählt, in dem es auf Äußerlichkeiten nicht so ankommt. Sie ist Altenpflegerin bei der reichen pflegebedürftigen Frau Alsfelder, was nicht nur finanzielle ein Glücksfall ist. Denn Lorina lebt jetzt in einer recht ungewöhnlichen WG. Masseur, deren Hände nicht nur heilen, sondern auch erotisieren, kommen und gehen und auch ein Harlekinpudel sorgt für Leben in der Bude. Wäre da nur nicht Christian, der misstrauische Großneffe, den man in der WG für einen Erbschleicher hält.

**Eintritt: 14,00 €**

**November**

**Mittwoch, 3. November 2021 – 19.30 Uhr**

**„Der Jude Jesus – eine Heimholung“  
Lesung und Gespräch mit dem Rabbiner und  
Religionsphilosophen Walter Homolka anlässlich  
1700 Jahre Jüdische Leben in Deutschland**

Trotz der christlichen Unterdrückung, die Juden im Namen Jesu jahrhundertlang erfuhren, setzten sie sich seit jeher mit Jesus auseinander. Walter Homolka diskutiert das wachsende jüdische Interesse am Nazarener seit der Aufklärung und wie Juden Jesus heute sehen.

**Eintritt: 12,00 €**

**Mittwoch, 10. November 2021 – 19.30 Uhr**

**„Sieben Heringe - Meine Mutter, das Schweigen der  
Kriegskinder und das Sprechen vor dem Sterben“  
Lesung und Gespräch mit dem WDR-Journalisten  
Jürgen Wiebicke**

Was wissen wir wirklich über das Leben unserer Eltern, der Kriegskinder? Jürgen Wiebicke folgt den Berichten seiner Eltern, die konfrontiert mit dem Tod von einer radikalen Offenheit getrieben sind und ihre Erlebnisse nicht mehr für sich behalten wollen.

**Eintritt: 13,00 €**

**Mittwoch, 17. November 2021 – 19.30 Uhr**

**„Das Leben – ein ewiges Kommen und Gehen“  
Ein poetisch-musikalischer Abend mit dem  
Künstlerduo Sago**

In Zeiten großer Ungewissheiten wird Sterben und der damit verbundene Verlust des Lebens spürbarer für uns Menschen. Wir erkennen noch dringlicher, dass alles der Endlichkeit unterliegt. Wir sollten dabei nie vergessen, dass es auch ein Leben vor dem Tod gibt, nämlich dann ganz besonders, wenn wir versuchen ihn zu integrieren, ihn nicht zu verdrängen.

**Eintritt: 20,00 €**

**Montag, 22. November 2021 – 19.30 Uhr**

**„Toleranz: einfach schwer“  
Lesung und Gespräch mit dem Bundespräsidenten  
a.D. Joachim Gauck  
Gesprächspartner:**

**Weihbischof Wilhelm Zimmermann**

Die Lebensentwürfe, Wertvorstellungen, religiösen und kulturellen Hintergründe der Menschen werden immer vielfältiger – für manche eine Bereicherung, für nicht wenige eine Last. Wie viel Andersartigkeit muss man erdulden und wie viel Kritik aushalten? Welche gemeinsamen Regeln müssen bei aller Verschiedenheit

gelten? Joachim Gauck streitet für eine kämpferische Toleranz: „Ich war und bin bis heute der Meinung, dass es kein Laisser-faire geben darf gegenüber jenen, die Pluralität und Toleranz mit Füßen treten.“

**Eintritt: 20,00 €**

**Dienstag, 30. November 2021 – 19.30 Uhr**

**„Die rechtschaffenen Mörder“  
Lesung und Gespräch mit dem Autor Ingo Schulze**

Norbert Paulini ist ein hochgeachteter Dresdner Antiquar. Bei ihm finden Bücherliebhaber Schätze und Gleichgesinnte. Über 40 Jahre lang durchlebt er Höhen und Tiefen. Auch als die Kunden ausbleiben und das Internet ihm Konkurrenz macht, versucht er, seine Position zu behaupten. Doch plötzlich steht ein aufbrausender, unversöhnlicher Mensch vor uns, der beschuldigt wird, an fremdenfeindlichen Ausschreitungen beteiligt zu sein. Und es stellt sich die Frage: Ist Paulini eine tragische Figur oder ein Mörder?

**Eintritt: 12,00 €**

**Mittwoch, 8. Dezember 2021 – 19.30 Uhr**

**„Alle Jahre wilder!“  
Ein Konzert zur Vorweihnachtszeit mit Flöte, Gitarre  
und Kontrabass sowie einer ordentlichen Portion  
Rock'n' Roll!**

Die Tradition sieht für die Blockflöte zu Weihnachten eine verhängnisvolle Rolle vor: Niemand will sie hören, aber sie gehört halt irgendwie dazu. Also wird tagein tagaus geübt, um dem kleinen Tinnitus-Simulator weihnachtliche Klänge abzutrotzen. Die drei Musiker von WILDES HOLZ kombinieren das kleine Folterholz mit einer akustischen Gitarre, einem Kontrabass und einer Portion Rock ,n' Roll. So entsteht eine irrwitzige Musik, die Virtuosität und Trash, Romantik und Disko miteinander verbindet. Klassik und Rock reichen sich die Faust, Grunge und Reggae treffen sich mit Maria im Dornwald.

**Eintritt: 20,00 €**

**MEDIENFORUM ESSEN**  
BISTUM ESSEN



**Veranstaltungen  
2021  
2. Halbjahr**

**Kartenvorverkauf:**  
Medienforum des Bistums Essen  
Zwölfling 14, 45127 Essen  
Tel.: 0201 / 2204-274  
medienforum@bistum-essen